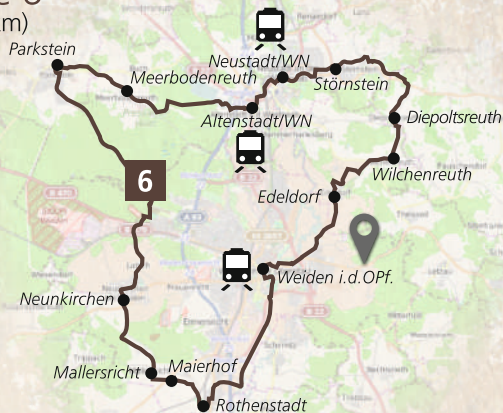


Route 6 (47,40 km)



Neustadt/WN - Störnstein - Diepoldsreuth - Wilchenreuth - Edeldorf - **Weiden i.d.OPf.** - Rothenstadt - Maierhof - Mällersricht - Neunkirchen - Parkstein - Meerbodenreuth - Altenstadt/WN - Neustadt/WN



Viele weitere Informationen und Wissenswertes finden Sie im Internet unter www.simultankirchenradweg.de.

St. Michael
Schulgasse 1
92637 Weiden

Evangelisch-Lutherisches
Pfarramt St. Michael
Telefon 09 61 - 4 70 15 77
pfarramt.stmichael.weiden@elkb.de

Impressum

Herausgeber:
Förderverein Simultankirchen
in der Oberpfalz e.V.

Ev.-Luth. Pfarramt
Röthenstadt
Kirchenstraße 33
92637 Weiden

Telefon 09 61- 4 34 72
verein@simultankirchen.de

Gedruckt auf Recyclingpapier

Visuelle Konzeption:
AHA! Werbeagentur GmbH

Bilder: © Tourismuszentrum
Oberpfälzer Wald; © Anelina -
Fotolia.com; © Stefan Gruber;
© Stadtarchiv Sulzbach-
Rosenberg

Karte: © openstreetmap.org

Erleben. Erfahren. Entdecken.

St. Michael in Weiden



Simultankirchen
Radweg



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).





Simultaneum

Pfalzgraf Christian August von Sulzbach verordnete im Jahr 1652 die gemeinsame Nutzung kirchlicher Einrichtungen durch Protestanten und Katholiken.

Kurzchronik zu St. Michael

Die Kirche trägt den Namen des Erzengels Michael.

Nachweis einer einfachen Saalkirche aus dem 13. Jahrhundert.

1414 erfolgte der Anbau des Chorraumes und 1448 der Bau des Langhauses in seiner heutigen Größe.

Beim Einsturz des Kirchturms 1759 wurden das Chorgewölbe und die Wölbungen im Mittel- und südlichen Seitenschiff zerstört.

Wiederherstellung und Ausgestaltung erfolgten im barocken Baustil.

1791 wurde der prunkvolle Hochaltar mit 15 Metern Höhe, ein Spätwerk des Barocks, mit einem großen Bild der Geburt Christi fertiggestellt.

Die zwei überlebensgroßen

Apostelfiguren am Altar zeigen links Petrus mit Kirche und Schlüssel und rechts Paulus als Prediger.

Beachtenswert ist die reich mit Muschelformen verzierte Kanzel mit dem Zugang über die geschmückte Treppe.

Über dem Schalldeckel der Kanzel steht der Erzengel Michael.



Simultaneum in St. Michael

Einführung 1653 mit erster katholischer Heiliger Messe nach Aufbrechen des Hauptportals durch katholische Beamte.

Endgültige Einführung 1663. Auflösung 1899 und Auszug der katholischen Gemeinde 1900 mit dem Allerheiligsten nach St. Josef.



Ausgegraben ...

Immer wieder sorgte die neuburgische Pflegerfamilie Rummel mit erzkatholischer Einstellung für Ärger. Sie ließen keine Gelegenheit aus, um die evangelischen Bürger zu ärgern und zu benachteiligen. Am 29. April 1691 kam es ihretwegen zu einer Schlägerei. Grund dafür war die Weigerung des Stadtpflegers Franz Ferdinand Rummel und des katholischen Mesners, die Kirche für den Trauerzug einer evangelischen Verstorbenen zu öffnen.

Als schließlich der vorausgehende „Kreuzelbub“ geohrfeigt wurde, wurden die katholischen Amtsträger von der aufgebrachten evangelischen Trauerversammlung geschlagen und der Sarg mit Gewalt in die Kirche gebracht. Rummel wurde daraufhin durch den Sulzbacher Pfalzgrafen vorübergehend abgesetzt, doch Ruhe kehrte erst ein, als die Rummels ihren Wirkungs-ort Weiden verließen.